

Auswahlverzerrung

Eine Auswahlverzerrung tritt auf, wenn es in einer Studie systematische Unterschiede zwischen den Vergleichsgruppen gibt. Zum Beispiel könnten anstelle des Eingriffs selbst Unterschiede in den klinischen Symptomen zwischen den Gruppen zu unterschiedlicher Krankheitsprogression oder Ansprechen auf die Behandlung zwischen Gruppen führen. Eine ordnungsgemäße Randomisierung und/oder Verblindung wurden nicht erreicht, was die statistische Analyse und interne Validität der Studie beeinflussen kann.

Die Auswahlverzerrung bezieht sich manchmal auf einen Fehler in der Auswahl von Studien für Rezensionen. Die Publikationsverzerrung ist eine Art der Auswahlverzerrung. Verwirrenderweise wird der Begriff Auswahlverzerrung manchmal auch verwendet, um auf systematische Unterschiede zwischen der Studiengruppe und der allgemeinen Bevölkerung hinzuweisen. Dies führt zu Problemen bei der externen Validität.